



Sachbearbeitung ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung

Datum 04.04.2014

Geschäftszeichen ZS/F-Zg

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 29.04.2014 TOP

Behandlung öffentlich

GD 149/14

Betreff: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, Jahresabschluss 2013 und Bestellung
Abschlussprüfer 2014

Anlagen: Anlage 1 - Bilanz SWU Ulm/Neu-Ulm GmbH 2013
Anlage 2 - Geschäftsbericht SWU-Konzern 2013
Anlage 3 - Kennzahlenübersicht SWU-Konzern

Antrag:

1. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrates der Stadtwerke-Unternehmensgruppe an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen zum Jahresabschlusses 2013, zur Verwendung des Bilanzverlustes 2013, zur Entlastung der Geschäftsführung für 2013 und der Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2014 zustimmt, sowie dem Aufsichtsrat der SWU-Unternehmensgruppe Entlastung erteilt.

Heidi Schwartz

Genehmigt:

BM 1, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	auf den Stadthaushalt nicht direkt
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. Jahresabschluss 2013

Der Aufsichtsrat der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH hat in der Sitzung am 02.04.2014 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 beraten. Für die SWU-Unternehmensgruppe wurden dabei – zusammengefasst – folgende Anträge an die Gesellschafterversammlung beschlossen:

- 1.1. Den Jahresabschluss der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH für das Geschäftsjahr 2013, basierend auf den Einzelabschlüssen der verbundenen Unternehmen, mit einem Ergebnis von -12.976.988,01 Euro (Jahresfehlbetrag), einem Bilanzverlust von 26.945.493,49 Euro und einer Bilanzsumme von 424.833.046,09 Euro festzustellen;
- 1.2. den Bilanzverlust 2013 in Höhe von 26.945.493,49 Euro auf neue Rechnung vorzutragen;
- 1.3. den Bericht des Aufsichtsrates der jeweiligen Gesellschaften an die Gesellschafterversammlung zur Kenntnis zu nehmen;
- 1.4. der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen;
- 1.5. der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, die Invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2014 der SWU-Unternehmensgruppe zu beauftragen.

SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Die SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH weist für 2013 einen Jahresfehlbetrag von 12.976.988,01 € (Vorjahresfehlbetrag 15.512.811,88 €) bei einem Planeckwert von 192 T€ aus. Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrags von 14.876.084,84 € aus 2012 und einer Entnahme aus dem Genussrechtskapital von 907.579,36 € ergibt sich ein Bilanzverlust von insgesamt 26.945.493,49 €¹. Dem stehen Genussrechtseinlagen für 2011 bis 2013 in Höhe von 45.459.438,24 € gegenüber. Das Konzerneigenkapital stieg vom 01.01.2012 von 112 Mio. € bis 31.12.2013 auf 120 Mio. € (S. 44 des Geschäftsberichts 2013). Neben dem Ergebnis des Geschäftsfeldes Kaufmännischen Dienstleistungen und Immobilien, das im Vergleich zum Vorjahr durch die Kostenbelastungen für den Neubau K3 deutlich zurückgegangen ist und einen Fehlbetrag von 1,9 Mio. € ausweist, wird das Gesamtergebnis, neben den sonstigen Beteiligungen, im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf der nachstehend aufgeführten

¹ Anmerkung: Im konsolidierten Konzernjahresabschluss 2013 wird ein Bilanzverlust von 26.804 T€ ausgewiesen. Die Differenzen ergeben sich aus der handelsrechtlichen Einbeziehung der weiteren zum Konzernkreis gehörenden Unternehmen.

Tochtergesellschaften bestimmt.

Für die Tochtergesellschaften stellt sich das Ergebnis vor Ergebnisverrechnung und Ertragsbesteuerung im Rahmen der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wie folgt dar:

Unternehmen	Ergebnis 2013	<i>Eckwert 2013 * Wert lt. WPL</i>	Ergebnis 2012
	Angaben auf T€ gerundet		
SWU Energie GmbH (nach Ergebnisabführung von Tochtergesellschaften)	9.544	16.257	2.918
SWU Verkehr GmbH	-15.579	-15.858	-16.987
SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH	-1.071	*0	-305
SWU TeleNet GmbH	483	300	-243
SWU Netze GmbH	-2.362	2.570	-13.663
SWU Energie Beteiligungsgesellschaften III mbH	-1		-1
SWU Vermögensverwaltungsgesellschaft III mbH	-1		-1
WKW Staustufe Kostheim/Main **	-450	*-320	-733
** Keine Ergebnisverrechnung mit Muttergesellschaft – Der Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen			

SWU Energie GmbH

Die SWU Energie GmbH erwirtschaftete unter Einbeziehung der Jahresergebnisse ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere der SWU Netze GmbH, in 2013 einen Überschuss von 9.544 T€. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um rd. 6,6 Mio. € verbessert.

Die Verbesserung ergibt sich mit 1,2 Mio. € aus dem Betriebsergebnis, mit 10,5 Mio. € aus dem Beteiligungs- und Finanzergebnis (insbesondere geringere Verlustübernahme von SWU Netze GmbH), während sich das neutrale Ergebnis um 5,3 Mio. € (insbesondere höhere Zuführungen für Drohverlustrückstellungen und Wertberichtigung Forderungen) verschlechtert hat.

Der intensive Preiswettbewerb setzte sich im Jahr 2013 unvermindert fort. Intensive Vertriebsmaßnahmen sowie Produktinnovationen zeigten jedoch Erfolge, so dass die Stromabsatzmenge gegenüber dem Vorjahr um 7,0% auf 1.718 GWh gesteigert werden konnte. Im Erdgasmarkt intensiverte sich der Wettbewerb im Jahr 2013 weiter, jedoch konnten die Kundenzahl weitgehend stabil gehalten und in externen Netzgebieten neue Geschäftskunden gewonnen werden. Die gesamte Absatzmenge von 1.528 GWh lag um 2,9% über dem Vorjahr. Beim Trinkwasser ist die verkaufte Menge nachfragebedingt um 2,9% auf 10,1 Mio. m³ zurückgegangen

Die Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) der SWU Energie GmbH stiegen im Jahr 2013 zum Vorjahr um 28.757 T€ auf 363.900 T€.

Die Kraftwerke der SWU Energie GmbH haben im Jahr 2013 zusammen 179 GWh Strom in der Region produziert, davon 113 GWh durch Eigenerzeugung mit Wasserkraftwerken. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreswert (170 GWh) einer Steigerung von 5,1 %. Die Summe der Eigenerzeugung mit den Beteiligungen betrug 650 GWh (2012: 560 GWh), davon stammen 26 % aus erneuerbare Energie (169 GWh).

Die Tochterunternehmen der SWU Energie GmbH haben sich wie folgt entwickelt:

Das Jahresergebnis der **SWU Netze GmbH** beträgt -2.362 T€ und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,3 Mio. €. Hauptgründe sind eine höhere Erlösbergrenze für Netzentgelte für Stromlieferungen (3,5 Mio. €), höhere Umsatzerlöse aus Service- und Dienstleistungsgeschäft (1,9 Mio. €), eine geringere Pacht (1,2 Mio. €) sowie der weggefallene Einmaleffekt 2012 mit Belastungen aus der Mehr/Minderungenabrechnung Strom. Die Transportmengen haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt geändert:

- Strom 1.484 GWh -1,3%
- Erdgas 2.460 GWh +10,4%
- Trinkwasser 10.251 Tm³ -2,7%.

Die **WKW Staustufe Kostheim/Main GmbH & Co. KG** erzielte im Berichtsjahr mit 1.546 T€ etwas höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr (1.529 T€). Die Erzeugung lag mit 15,9 GWh noch deutlich unter dem Regeljahr von 18,5 GWh. Dies resultiert aus einer undichten Wehranlage, deren Sanierung im November von der Wasserschiffahrtsverwaltung abgeschlossen wurde. Das Jahresergebnis verbesserte sich um 283 T€ auf -450 T€ (Vorjahr -733 T€). Dies ist durch geringere betriebliche Aufwendungen und Zinsbelastungen erreicht worden.

Der abgeführte Gewinn der SWU Energie GmbH, Ulm (Donau) beträgt für das Jahr 2013 insgesamt 9.544 T€ (Vorjahr T€ 2.918). Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der im Jahre 1998 erfolgten Firmengründung die Verbindlichkeiten in der Muttergesellschaft belassen wurden und auch die gesamte Ertragssteuerlast von dieser getragen wird. Die Konzessionsabgabe wurde auch im Jahr 2013 voll erwirtschaftet.

SWU Verkehr GmbH

Die SWU Verkehr GmbH, Ulm (Donau), konnte ihr Defizit im letzten Geschäftsjahr abschmelzen. Das Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.408 T€ und liegt bei -15.579 T€.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 17.778 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 576 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere gestiegene Erlöse aus Wartungsentgelten und Fahrzeugvermietung, während die Erlöse aus Stellplatzvermietungen und Nahverkehrsleistungen zurückgegangen sind. Die Eigenleistungen liegen zudem um 607 T€ über dem Vorjahr.

Auf der Kostenseite ergaben sich höhere Belastungen für die Instandhaltung der Fahrzeuge und dem sonstigen Materialverbrauch (+803 T€), die aber durch den Rückgang der Aufwendungen für Personal (-505 T€) sowie Werbung und anderer Dienst- und Fremdleistungen ausgeglichen werden. Außerdem ist der Zinsaufwand zum Vorjahr um 209 T€ zurückgegangen.

Durch die Gründung der SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH verbleibt das Verkehrsmanagement, die Vorhaltung der Straßenbahn- und Eisenbahninfrastruktur sowie der Straßenbahnfahrzeuge, ÖPNV-Planungsleistungen sowie Fuhrpark und Werkstatt bei der SWU Verkehr GmbH.

Die ÖPNV-Leistungen selbst werden durch die SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH bzw. die Schwaben Mobil Nahverkehr Service GmbH auf Basis von Wettbewerbspreisen erbracht.

Wie aus vorstehender Übersicht ersichtlich, hat die Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH ein Defizit von 1.071 T€ (Vorjahr -305 T€) erwirtschaftet. Das negative Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Zukauf der Fremdleistungen von der Schwaben Mobil Nahverkehr Service GmbH und ist auf tarifbedingt erhöhte Personalkosten, welche durch höhere Umsatzerlöse nur zum Teil aufgefangen werden, zurückzuführen.

Gewinnausschüttung aus Ergebnis und Genussrechtskapital

Auf Grund des negativen Jahresergebnis ergibt sich aus den Genussrechtsverträgen eine Verlustbeteiligung der Stadt Ulm in Höhe von 879 T€, die dem Genussrechtskonto belastet wird und damit die Genussrechtseinlagen in der Bilanz der SWU reduziert. Die Stadt Ulm hat auf Grund der wirtschaftlichen Lage der SWU im Haushaltsplan 2014 keine Erlöse aus Gewinnausschüttung und Genussrechtskapital für das SWU-Wirtschaftsjahr 2013 veranschlagt. Damit ergeben sich auch keine direkten Auswirkungen auf den Stadthaushalt.

2. Konzernbilanz

Die Bilanzsumme von 616 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (569 Mio. €) um 47 Mio. € erhöht. Davon entfallen rd. 20 Mio. € auf das Sachanlagevermögen, 5 Mio. € auf Finanzanlagen und rd. 15 Mio. € auf einen höheren Kassenbestand. Die Bruttoinvestitionssumme einschließlich Beteiligungen betrug rd. 61 Mio. € und betraf insbesondere die Erhaltung bzw. den Ausbau der Netze und Versorgungsanlagen.

Die Kreditverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 20 Mio. € auf 286 Mio. € gestiegen. Das Eigenkapital ist trotz des Bilanzverlustes 2013 auf Grund der Genussrechtseinlagen der Städte um 6,5 Mio. € auf insgesamt 121,9 Mio. € angewachsen. Unter hälftiger Berücksichtigung von Sonderposten und Ertragszuschüssen ist die Eigenkapitalquote von 23,5 % auf 22,9% dennoch weiter zurückgegangen.

Zu weiteren Einzelheiten der Geschäftsentwicklung wird auf den beiliegenden Geschäftsbericht (Kurzfassung) verwiesen.

3. Abschlussprüfung 2013

Die Jahresabschlüsse der SWU-Unternehmensgruppe wurden von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Die Prüfung umfasste auch die erweiterte Abschlussprüfung (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit) nach § 53 HGrG. Beanstandungen ergaben sich nicht, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

4. Bestellung Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014

Die Jahresabschlüsse 2010 bis 2013 der SWU-Unternehmensgruppe wurden durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart geprüft.

Die Prüfungsgesellschaft wird in der Regel im vierjährigen Turnus gewechselt. Dieser Wechsel steht nun ab dem Geschäftsjahr 2014 an.

Es wurden sechs Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angeschrieben und um die Abgabe eines Angebotes gebeten. Nach Auswertung der eingegangenen Angebote wird empfohlen, die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 an die INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zu vergeben. Für die INVRA Treuhand AG sprechen das günstige Angebot und die langjährige Erfahrung in der Prüfung von Energieversorgungs- und Verkehrsunternehmen.

Nach dem Gesellschaftsvertrag der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH fällt die Wahl des Abschlussprüfers für die Gesellschaft und die Tochter- und Enkelgesellschaften in die Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung.